

Antragsvorlage
AN/2019/039

St. Ingbert 
BiosphärenStadt mit Flair

Wirtschaftsförderung (5)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö 16.05.2019 Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Werksausschuss

Biodiversität im besiedelten Raum

Erläuterungen

Biodiversität im besiedelten Raum

Auf Antrag des Mitglieds der Stadtratsfraktion Bündnis 90 - Die Grünen, Adam Schmitt, wird über das Thema Modellgemeinde Stadt St. Ingbert „Siedlungsnaturschutz“ informiert.

Im letzten Jahr startete das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (MUV), direkt ableitend aus der Saarländischen Biodiversitätsstrategie, einen Umsetzungsschwerpunkt im besiedelten Bereich. Mit dieser **Siedlungsnaturschutz-Kampagne** soll in den nächsten Jahren aufgeklärt und beraten werden, und es sollen möglichst viele Maßnahmen umgesetzt werden. Die Biosphärenstadt St. Ingbert hat v. a. in den beiden vergangenen Jahren viele Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte im Bereich "Biodiversität in der Stadt" durchgeführt die Aufmerksamkeit erregten (z. B. Jahr der Bienen). Deshalb wurde sie als Modell-Kommune für dieses Projekt ausgewählt. Einige neue Projekte wurden für St. Ingbert schon in Angriff genommen.

Außerdem wurden Kleinblittersdorf und Rehlingen-Siersdorf als weitere Modell-Kommunen ausgesucht. In allen drei Modell-Kommunen sollen vorzeigbare und effiziente Maßnahmen konzipiert und durchgeführt werden, um mit ihnen im Land als best practice-Beispiele zu werben.

Es erfolgen natürlich weiterhin landesweit Impulse für Aktionen zur Förderung von biodiversitäts- und insektenfördernden Maßnahmen. In einigen Kommunen und Kreisen wurden solche Aktionen oder Wettbewerbe bereits erfolgreich durchgeführt, sind in Bearbeitung oder bereits in Planung. Von Seiten des MUV wird in den nächsten zwei bis drei Monaten flankierend entsprechendes Werbe- und Infomaterial für die Bevölkerung erarbeitet und publiziert. Geplant ist konkret eine umfassende Info-Broschüre „Siedlungsnaturschutz“, eine Gartenfibel sowie ein Flyer zur Gestaltung und Anlage von naturnahen Vorgärten. Zudem wurden ab letztem Jahr beim Umweltministerium Mittel zur Förderung von Siedlungsnaturschutz-Maßnahmen bereitgestellt.

Die Förderung der biologischen Vielfalt innerhalb von Siedlungsgebieten ist ein schwieriges Thema, das breite Information und Aufklärung braucht. Vor allem kann diese Aufgabe ein Umweltministerium nicht alleine stemmen, vielmehr sind hierzu alle gesellschaftlichen Gruppen und Akteure gefordert. Das Land kann anregen, informieren und aufklären, mit Programmen beispielhaft fördern und entsprechende Medienarbeit machen.

Herr Dr. Andreas Bettinger, Referatsleiter Arten- und Biotopschutz, Zentrum für Biodokumentation und zuständiger Projektleiter des Ministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz ist eingeladen das Konzept Siedlungsnaturschutz auf Basis der Saarländischen Biodiversitätsstrategie vorzustellen.

Anlagen:

- Antrag B 90/Grüne